

p.B.75.21. (6) NU/vv

Den 19. Juni 1967

*Mr. Göttinger*  
*Alte abhandl.*  
*ne semble just.*  
*Avez vous des observations?*

Notiz für Herrn Botschafter Micheli

19-6

hi-

Der OECD-Rat, der morgen tagt, ist vor das folgende Problem gestellt:

Die US-Delegation hat die OECD davon benachrichtigt, dass die Vereinigten Staaten beabsichtigen, einen "Emergency"-Plan mit dem Ziel in Kraft zu setzen, dem möglichen Ausfall von Erdöl-Lieferungen aus dem Mittleren Osten und aus Nord-Afrika zu begegnen. Gleichzeitig möchte die US-Delegation erreichen, dass die OECD diesen amerikanischen Plan unterstützt und ihrerseits einen 1960 gutgeheissenen Erdöl-Aktionsplan "für den Fall einer Krise" in Kraft setzt.

Insbesondere Frankreich hat sich dem amerikanischen Ansinnen aus politischen Gründen widersetzt.

Für die Schweiz handelt es sich darum, die Haltung unserer Delegation an der morgigen Sitzung des OECD-Rates festzulegen. Zu diesem Zweck hat heute eine Besprechung unter der Leitung von Herrn Direktor Jolles stattgefunden. Man kam dabei zu folgendem Schluss:

Es ist auch für die Schweiz politisch nicht ratsam, dem amerikanischen Begehren ohne weiteres stattzugeben, da sonst mit Reaktionen der arabischen Staaten gerechnet werden muss, die bekanntlich die Vereinigten Staaten zum Teil für die jetzige Situation im Nahen Osten verantwortlich machen. Diese Reaktionen könnten soweit gehen, dass bisher nicht boykottierte Länder

- wie z.B. die Schweiz - in die Erdöl-Liefersperre einbezogen werden. Auf der anderen Seite dürften die Vereinigten Staaten Verständnis dafür haben, wenn wir ihnen bei dieser Lage der Dinge nicht folgen. Zudem sind sie daran interessiert, dass möglichst viele europäische Staaten weiterhin aus dem Nahen Osten und aus Nord-Afrika mit Erdöl beliefert werden.

Somit sollte die schweizerische Delegation in erster Linie versuchen, den Kompromiss-Vorschlag zu fördern, an dem im Rahmen der OECD zur Zeit gearbeitet wird. Danach wäre eine Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten wohl vorgesehen, es würde aber jeder (spektakulär wirkende) Hinweis auf einen "Notstand" oder eine "Krise" unterlassen, um den vorgesehenen Massnahmen einen rein technischen Aspekt zu geben.

Herr Zwahlen von der OECD-Delegation war an der Sitzung anwesend und wird Herrn Caillat entsprechend orientieren.

Wenn es sich zeigen sollte, dass wir im OECD-Rat isoliert sind und die anderen Staaten bereit sind, den Vereinigten Staaten zu folgen, so würde sich Herr Caillat telefonisch mit Herrn Jolles in Verbindung setzen, um weitere Instruktionen einzuholen.

*Neubauer*

Z. k.: ~~DY~~ / ~~WF~~

P. B. 75.21 (6) dann Er  
20.6.67 du

Herrn Botthofer's Anwalt in Li

keine Bemerkungen, Herr Mussbauer hätte die  
Sache bereits vorangig der Sitzung bei Herrn Heller  
mit uns besprochen, was dann dazu die  
Gleichen Schlussfolgerungen, zu denen die Sitzung  
der Handelsabteilung führte.

19.6.67

Gebes

~~Leben a M. N. N. N.~~